

Westportal des Halberstädter Domes begutachtet

Kulturstiftung Sachsen-Anhalt setzt jahrzehntelange Maßnahme fort

Kontakt:

Claudia Wyludda
Domschatz
Halberstadt
Domplatz 16 a
38820 Halberstadt

T: +49 3941 24237
F: +49 3941 621293

claudia.wyludda@
kulturstiftung-st.de
www.dom-schatz-
halberstadt.de

Wenn einmal im Jahr vor dem Westportal des Domes ein Hubsteiger parkt, kommt die Steinrestauratorin Corinna Grimm-Remus den prächtigen gotischen Gewänden wieder ganz nah. Nach der umfassenden Restaurierung des westlichen Domzugangs zwischen 1998 und 2008 sichtet Grimm-Remus nun jedes Jahr gemeinsam mit dem Halberstädter Bildhauer Daniel Priese den filigranen Steinschmuck auf seinen Zustand und mögliche neue Schäden. Obwohl die Luft viel sauberer geworden ist, wirken immer noch Witterungseinflüsse auf die gotische Bauzier ein. Bei diesem sogenannten Monitoring nehmen die Fachleute die Portalzone in Augenschein und klopfen vorsichtig Stück für Stück die Oberfläche ab. Inzwischen werden so jedes Jahr mehr als 100 Kontrollstellen begutachtet und fotografiert. So kann mit früheren Aufnahmen verglichen werden, um neue Schäden möglichst frühzeitig zu erkennen. Den Grundstein für die Rettung des etwa 12 Meter hohen Portals hatte man in der umfassenden Restaurierungsmaßnahme bis 2008 gelegt. Die Luftverschmutzungen der vorhergehenden Jahrzehnte hatten dem Bauwerk zugesetzt. "Die Schwefelverbindungen im Niederschlag reagierten mit dem Kalkstein und wandelten die Steinoberfläche in Gips um." erklärt Corinna Grimm-Remus. Viele Jahre war das Portal eingehaust, die gipsgeschädigten Kalksteinoberflächen wurden konserviert und gereinigt. Seitdem ist der beeindruckende Eingang des gotischen Domes nun wieder frei und unverstellt zu besichtigen und zu durchschreiten. Nur die kontinuierliche Überwachung sichert den hier erreichten Status quo und den dauerhaften Erhalt der eindrucksvollen Bauzier.